

Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Er erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Monatlicher Bezugspreis:

Für Abholer 1600 M., mit Zustellung 1650 M.

Durch die Post:

Für Abholer 1600 M., mit Zustellung 1618 M.

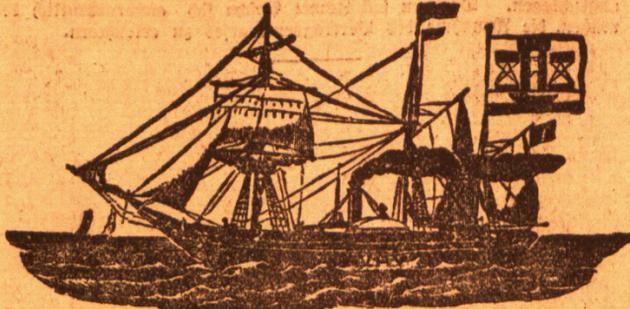
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufhebung und Rückführung unbenutzt eingelangter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

An Spentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Angaben werden für den Raum einer Kolonspalte vor Abonnenten mit 150 M. von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 200 M. berechnet. Reklamen für diese 500 M. Auswärtige 700 M. die Seite bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Einiger Rabatt kann im Konkursfall, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Belag-Exemplare kosten 100 M.

Fernrechnungen: 26 und 28.

Nr. 50

Memel, Donnerstag, den 1. März 1923

75. Jahrgang

Dauernde Festsetzung im Ruhrgebiet

Englische Kritik

London, 28. Februar. (Tel.) Im Unterhaus fragte Sir Simon den Premierminister, ob seine Aufmerksamkeit auf die Erklärung Millersands zur Ruhrfrage gelenkt sei, wonach Frankreich nicht zulassen würde, was es von seinem Ziel abdrängen könnte, und auf die Erklärung Poincarés, daß Frankreich das, was es ergriffen habe, nicht loslassen werde, bevor die Schuld beglichen sei. Simon erwiderte: Ich glaube, keine von beiden Erklärungen enthält etwas Neues. Ich habe dem, was ich schon sagte, nichts hinzuzufügen. In Erwiderung einer weiteren Anfrage sagte der Premierminister, der Betrag der Schuld sei wahrscheinlich die Summe, die 1921 festgestellt wurde. Simon fragte: Ist das die Summe, von der Bonar Law erklärte, sie könne unmöglich gezahlt werden. Bonar Law erwiderte: Ja wohl.

Der politische Berichtshalter der „Westminster Gazette“ schreibt: Im Parlament wurde gestern allgemein die Tatsache erörtert, daß es Sir Simon gelang, aus dem Premierminister das Eingeständnis herauszubekommen, daß Frankreich beabsichtigt, das Ruhrgebiet besetzt zu halten, bis es das Unmögliche erreicht habe. Eine solche Lage sei natürlich unmöglich. „Daily Chronicle“ schreibt, die Antwort Bonar Laws auf die gestrige Frage Simons könne eine Klar zu machen, daß die französische Regierung beabsichtigt, dauernd im Ruhrgebiet zu bleiben. In einem Zeitungsartikel greift das Blatt die Haltung Bonar Laws in dieser Frage an.

Der diplomatische Berichtshalter des „Daily Telegraph“ teilt mit, daß vorgestern erstmalig wieder seit Beginn des Einmarsches der Franzosen in das Ruhrgebiet in höchsten politischen Kreisen Kritik an der französischen militärischen Aktion geübt wurde und zwar im Zusammenhang mit den letzten Zwischenfällen in Bochum, deren mögliche Folgen, die von der britischen Regierung bereits empfundene Besorgnis noch vermehren. — Staatssekretär Curzon sprach heute in einem Klubessen über die auswärtige Politik. Er glaubt, daß die öffentliche Meinung Englands mit der Regierung der Ansicht sei, daß die militärische Einmischung in das Ruhrgebiet, ob recht oder unrecht, in jedem Fall nutzlos war. Er glaubt ferner, daß die öffentliche Meinung Englands der Ansicht sei, daß die Regierung leicht getan habe, nicht daran teilzunehmen. Die Lösung der Wiederherstellungslage sei nicht Frankreich, Großbritannien und Italien allein vorbehalten, sie sei eine internationale Frage, an der alle gleichmäßig interessiert seien.

Drohende Besetzung Elberfelds

Berlin, 28. Februar. (Priv.-Tel.) Während in den französischen Blättern noch kürzlich die Rede war, daß die Engländer in der Frage des Transitverkehrs über Köln in weiteren Angelegenheiten bereit seien, meldet jetzt der „New York Herald“, daß die letzte Forderung Poincarés, wonach ein neuer Gebietszettel der englischen Zone an Frankreich abgetreten und Frankreich neue Verkehrsverordnungen erlassen werden sollen, von Bonar Law förmlich abgelehnt worden sei. Die französischen Blätter sind von diesem Ausgang der Verhandlungen nicht entzückt und verweisen darauf, daß die neuen Pläne, die für Frankreich gesichert sein sollten, in Stück durch die englische Zone führen, und zwar von Utrecht bis Bernath müßten die französischen Züge das englische Gebiet passieren. Wenn die Engländer damit nicht einverstanden seien, bliebe den Franzosen weiter nichts übrig, als einen neuen Umweg zu machen. Einige Pariser Blätter sprechen denn auch bereits den Gedanken aus, daß Elberfeld besetzt werden solle, für den Fall, daß die Verhandlungen mit England wegen der Ueberlassung der Transitbahnen nicht zu einem günstigen Abschluß führen. Zweifelhaft bleibt allerdings, ob die Engländer bei ihrer abweisenden Haltung verharren werden. „Daily Telegraph“ macht nämlich darauf aufmerksam, daß die Aufrechterhaltung der englischen Wirtschaftsinteressen im Rheinland äußerst schwierig werde. Es handle sich dabei hauptsächlich um die neuen Zollmaßnahmen, durch welche die englischen Handelskreise unter französische Kontrolle gestellt werden. Das Blatt glaubt, daß die gesamten Wirtschaftsfragen im besetzten Gebiet nochmals zu Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen führen werden und daß dann ein Austausch mit den französischen Forderungen hinsichtlich der militärischen Transitwege zustande kommen wird.

Berlin, 27. Februar. (Tel.) Die Nachrichten aus Essen über Raubüberfälle wehren sich. Einer ganzen Reihe von Passanten wurde die gesamte Barchast abgenommen. Wer sich zur Wehr setzt, wird mit dem Revolver bedroht. Außerdem haben die Franzosen in den Straßen von Essen Autofallen eingerichtet und beschlagnahmten die Personenautos, deren sie habhaft werden können. Da die Uldachwagen aus dem städtischen Uldach in Essen sich weigerten, für die Franzosen zu arbeiten, wurden sie sämtlich ausgemietet. 10 Schwabbeamt aus Essen wurden von den Franzosen verhaftet und nach Bredeley befördert. In Bochum, wo auch mehrfach Autos beschlagnahmt wurden, verhafteten die Franzosen 10 fahrende Kaufleute. In Dortmund beschlagnahmte die Besatzungsbehörde an dem heutigen Vormittag sämtliche Nummern der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“. In Aplerbeck nahmen die Franzosen 260 Millionen Mark Pöhlengelder fort, die für die Besetzung der Ruhr bestimmt waren. In Gerolstein wurden 16 Eisenbahnkommissionen gezwungen, die Besetzungen zu räumen, da sie angeblich Sabotageakte an der Bahn verübt haben sollen. Der Reichsbahnminister erklärte, die von den Franzosen ausgehoben werden sollte, gelang es, sämtliche Aktien in Sicherheit zu bringen, so daß die Franzosen nichts antrafen. Die Rheinlandkommission verbot dem Führer der westlichen Kommunisten Adede und seinen Begleitern die Einreise ins besetzte Gebiet.

120 Zeitungen sind verboten

Mülheim, 27. Februar. Die Besatzungsbehörde hat gestern die „Mülheimer Zeitung“ und den „Mülheimer Generalanzeiger“ für 14 Tage verboten, nachdem das „Mülheimer Tageblatt“ schon seit mehreren Tagen am Erscheinen verhindert ist. In Mülheim erscheint augenblicklich nur die sozialdemokratische „Volkstimme“. Seit dem

15. Januar bis heute sind etwa 120 Zeitungen am Erscheinen verhindert. Heute können im Gebiet der Städte Bochum, Essen, Mülheim, Oberhausen mit einer Bevölkerung von 1,5 Millionen nur fünf Tageszeitungen erscheinen.

Deutsch-litauische Verträge

Berlin, 28. Februar. (Priv.-Tel.) Von gut unterrichteter Seite erfährt eine Nachrichtenstelle, daß die Unterzeichnung des deutsch-litauischen Wirtschaftsvertrags und einer Anzahl anderer Vereinbarungen zwischen Deutschland und Litauen im Anfang der nächsten Woche erfolgen werde. Die Verhandlungen über noch schwebende Einzelheiten sind gestern wieder aufgenommen und werden voraussichtlich im Laufe der Woche zu Ende geführt werden. Die nach der Unterzeichnung erforderliche Zustimmung des Reichstags und des litauischen Parlamentes steht außer Frage. Praktisch würden deshalb die Verträge unmittelbar nach der Unterzeichnung wirksam werden.

Aktenzettel über den polnisch-litauischen Konflikt

Warschau, 28. Februar. (Tel.) In der Sitzung des Sejm-ausschusses für auswärtige Angelegenheiten schilderte der polnische Delegierte des Völkerbundes, Professor Alenarz, den Verlauf des polnisch-litauischen Konfliktes und die Einstellung der neutralen Zone. Der Minister des Auswärtigen versicherte, daß die Regierung nicht aufhören werde, für Polen in der Frage der Benutzung des Memeler Hafens und der Schifffahrt auf der Memel gleiche Rechte zu fordern, wie Litauen für sich beansprucht. Beide Heiber unterstützen die Friedensstrebenden, von der sich Polen in der Memelfrage sowie bezüglich der neutralen Zone weiter leisten lassen.

Deutsche Note gegen den Terror im Ruhrgebiet

Der deutsche Geschäftsträger in Paris ist angewiesen worden, der französischen Regierung eine lange Note zu überreichen, in der es u. a. heißt:

Die Gewalttätigkeiten der französischen und belgischen Truppen gegen die Bevölkerung des Ruhrgebietes häufen sich in erschreckender Weise. Wenn es in der ersten Zeit nach dem Einmarsch zunächst noch den Anschein haben konnte, als ob es sich bei den Gewalttätigkeiten um Ausschreitungen von einzelnen Angehörigen der Besatzungsarmee handelte, so zeigt sich in den letzten Wochen immer deutlicher, daß die militärischen Befehlshaber selbst systematisch darauf ausgehen, die Bevölkerung zu terrorisieren. Die neuerdings vorgekommenen Fälle der Wegnahme von Privateigentum, der Ausweisung und Verhaftung von Beamten, der Strafmaßnahmen gegen ganze Städte sowie der Mißhandlung und der Tötung von Privatpersonen sind so zahlreich, daß es der deutschen Regierung schlechterdings nicht mehr möglich ist, jeden Einzelfall, seiner Bedeutung entsprechend, gesondert zu behandeln. Sie muß sich deshalb einstweilen darauf beschränken, einzelne Fälle herauszugreifen. Eine Liste solcher Fälle, die das Vorgehen der Besatzungsgruppen hinreichend kennzeichnen, ist beigelegt.

Die in der Anlage aufgezählten Fälle sind aus den früheren Veröffentlichungen bereits bekannt. Sie beziehen sich u. a. auf die Blutspendungen in Oberhausen, wo von betrunkenen französischen Soldaten ein Polizeibeamter erschossen und einer schwer verwundet wurde, auf die Blutspendungen in Bochum am 22. Februar, wieder in Oberhausen am 23. Februar und auf die Gewalttaten in Recklinghausen am 7. Februar, wo französische Offiziere in die Gasthäuser und in das Theater einbrachen. An diesem Tage wurden mehrere Personen verhaftet und in der Friedhofsschule eingesperrt. In der Anlage zur Note wird dann ausgeführt:

Sie mußten sich in Reih und Glied aufstellen und regungslos verharren, während Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften ihnen wahllos Ohrfeigen, Kolbenschläge und Fußtritte versetzten. Einzelne Kriminalbeamte wurden derart zugerichtet, daß sie bewegungslos zu Boden sanken; am Boden liegend, wurden sie noch mit Fußtritten bearbeitet. Die Gefangenen, denen man Mantel und Hut abgenommen hatte, wurden die Hände auf dem blanken Boden verbrannt. Lebensmittel wurden ihnen nicht verabreicht. Erst kurz vor der Entlassung am Abend des nächsten Tages wurde ihnen Nahrung angeboten.

Ueber die Vorfälle auf dem Bahnhof in Wanne am 8. Februar wird gesagt:

Aus allen Abteilen wurden die Reisenden gewaltsam hinausgetrieben. Sie wurden mit Kolbenschlägen und Bajonettschüssen gezwungen, den Bahnhof ebenfalls zu verlassen. In der entstandenen Panik erlitten eine Reihe von Personen ernste Verletzungen. Vor dem Bahnhof war französische Kavallerie und Infanterie aufgestellt. Die Infanteristen verletzten den an ihnen vorbeifahrenden Menschen weitere Stöße und Schläge und die französische Kavallerie ritt in die wehrlose Menge ohne Rücksicht auf Alter oder Geschlecht hinein.

Es werden dann noch fünf Fälle von Mißhandlung, Verhaftung und Ausweisung von Polizeibeamten herausgegriffen.

Für eilige Leser

Die Unterzeichnung des deutsch-litauischen Wirtschaftsvertrages und anderer Vereinbarungen soll nächste Woche erfolgen. Die neuen Forderungen Poincarés sollen von Bonar Law abgelehnt sein.

Aus Antworten Bonar Laws auf Anfragen im englischen Unterhaus geht hervor, daß Frankreich dauernd im Ruhrgebiet zu bleiben beabsichtigt. Parlaments vom 28. Februar 22643,25 (27. Februar 22643,25), nachdrücklich 22750.

Verhandlungen?

(Von unserem Berliner W. A.-Mitarbeiter)

Immer wieder tauchen in letzter Zeit Nachrichten über Interventionen ab, und wenn sie auch bald aus New York, bald aus London oder Berlin datiert werden, so besteht doch kein Zweifel darüber, daß sie, wie sich meist unsicher feststellen läßt, von Paris aus verbreitet werden. Einmal ist es Holland, dann wieder Amerika, das intervenieren soll. Allen diesen Meldungen ist das Dementi stets schnell auf dem Fuße gefolgt, trotzdem ist anzunehmen, daß noch zahlreiche dieser Enten aufblättern werden. Selbstverständlich liegen die Dinge aber auch nicht so, daß überhaupt niemand an Interventionen oder Verhandlungen denkt. Vielmehr läßt sich im Gegenteil sagen, daß man sich natürlich in allen großen Staaten eingehend mit dem Ruhrproblem beschäftigt, denn der Kampf um die Ruhr ist ja keineswegs nur eine deutsch-französische Angelegenheit, bei der die übrigen Länder uninteressierte Zuschauer bleiben könnten, vielmehr berührt dieser Kampf die Lebensinteressen aller Völker Europas. Es ist daher durchaus natürlich, daß man sich in den verschiedenen Kabinetten eingehend mit der Ruhrfrage beschäftigt und die Möglichkeiten in Erwägung zieht, die geeignet sein könnten, den Kampf zu beenden. Wenn dabei immer wieder der Gedanke an den Völkerbund eine Rolle spielt, so braucht kaum betont zu werden, daß Deutschland einer solchen Völkerbundaktion sehr skeptisch gegenübersteht. Nach den Erfahrungen, die Deutschland mit dieser Institution, die man nicht mit Unrecht als eine Filiale der Siegerstaaten bezeichnet hat, hat machen müssen, ist diese Skepsis durchaus verständlich.

Voraussetzung für das Gelingen einer jeden Intervention aber ist, daß sie nicht vorher mit großen Worten angekündigt wird. Jede derartige Ankündigung verurteilt die Vermittlungsaktion von vornherein zum Scheitern und es wird auch keine Regierung geben, die sich der Gefahr aussetzt, daß eine angekündigte Intervention abgelehnt wird. Das gilt auch für die Nachrichten, die von einer Vermittlungsaktion Harding's zu berichten wußten, die aber eine Bestätigung im übrigen nicht erfahren haben. Bekannt ist ja auch, daß die amerikanische Regierung wiederholt betont hat, daß eine Vermittlungsaktion für sie im Augenblick jedenfalls nicht in Frage kommen könne. Trotzdem gelten solche Versicherungen natürlich auch nur für eine begrenzte Zeit und neue Ereignisse machen selbstverständlich neue Entschlüsse erforderlich. Fragt man sich, ob in der Tat derartige Ereignisse eingetreten sind, so könnte man sie vielleicht in dem in der letzten Zeit stärker betonten Streben Frankreichs nach Schaffung eines kontinentalen Block sehen, ein Streben, das es dem angestrebten Block zweckmäßig ersahnen lassen könnte, das bedrohte Gleichgewicht wiederherzustellen. Die Vertagung der Beratung des Harding'schen Vorschlages auf Ernennung von Mitgliedern zum internationalen Gerichtshof läßt aber deutlich erkennen, wie sehr man in amerikanischen Parlament einer Einmischung in die europäischen Angelegenheiten abgeneigt ist. Auf jeden Fall wird, auch wenn später die Dinge einmal anders liegen sollten, eine ernsthaft benötigte Intervention Amerikas nicht in Klubreden angekündigt werden.

Voraussetzung für das Gelingen einer jeden Vermittlungsaktion ist aber auch die Verhandlungsbereitschaft der beiden in Frage kommenden Parteien. Was nun Frankreich betrifft, so bringt der Druck ja täglich Auszüge aus neuen kritischen Presse-äußerungen zur Ruhrfrage und besonders die der französischen Schwerindustrie nahestehenden Blätter haben kein Hehl daraus gemacht, daß man Verhandlungen nicht ungern sehen würde. Gewiß liegen sich solche Stimmen ohne Schwierigkeit in größerer Zahl anführen, doch wäre es falsch, sie zu überschätzen. Erst jetzt hat Herr Poincaré wieder einmal versichert, daß Frankreich „bis ans Ende gehen“ würde. Die Hölle von Verdun wird zum Vergleich herangezogen, die die französischen Kerben überstanden hätten, wobei man freilich überflüssig, daß damals die Hoffnung auf Amerika nicht unwesentlich dazu beitrug, die Zuversicht in Frankreich aufrechtzuerhalten. Das eine ist aber jedenfalls sicher, daß das offizielle Frankreich vorerst noch glaubt, die mögliche Ruhrfrage eher durch neue Gewaltmaßnahmen als durch Verhandlungen zum Abschluß bringen zu können.

Der Standpunkt der deutschen Regierung zur Verhandlungsfrage ist ja bekannt. Der Reichspräsident hat seiner Zeit in Karlsruhe betont, daß man Verhandlungsmöglichkeiten in Erwägung ziehen würde, sobald solche Möglichkeiten vorhanden wären. Es ist selbstverständlich, daß kein vernünftiger Mensch Verhandlungen ablehnen wird, wenn solche möglich sind. Die neuen Gewalttaten der Franzosen zeigen aber, daß man in Paris keineswegs gewillt ist, die besetzten Gebiete von der Geißel des Militarismus zu befreien. Für Deutschland kann daher die Verhandlungsfrage vorerst nur eine untergeordnete Rolle spielen. Gerade weil das Endziel schließlich Verhandlungen sein müssen, gerade deswegen ist es erforderlich, den passiven Widerstand fortzusetzen und fortzuführen, denn er ist die Waffe, die schließlich den Gegner verhandlungsbereit machen wird.

Vergeblische Gosthaft Harding's

London, 27. Februar. „Reuter“ meldet aus Washington, die von Senator Rind (Demokrat) im Senat eingebrachte Entschleunigung zur Durchführung des Vorschlages Harding's, daß die Vereinigten Staaten Mitglied des vom Völkerbund organisierten internationalen Gerichtshofes werden sollen, wurde ohne Erörterung auf unbestimmte Zeit verschoben. Die Anzeigen mehrten sich, daß der Vorschlag wenig Aussicht auf Ratifizierung während der Woche hat, die noch zur Verfügung des augenblicklichen Kongresses übrig bleibt, trotz der Unterstützung zahlreicher Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und führender Blätter des Landes.

Der amerikanische Senat nahm den Abänderungsantrag zu dem englisch-amerikanischen Fundierungsausschusses an, der besagt, daß nicht der Präsident, sondern der Kongress die Genehmigung zu ähnlichen Regelungen mit anderen Nationen erteilen soll.

Für die Herbstende sind bei uns ferner eingegangen: Gesamtheit von den Arbeiten und Angehörigen der Firma Jambich, Memel, Jambich 68413 R., von der Quarta des Luitens, Gammalums 60000 R. Weitere Spenden nehmen wir gern entgegen Exped. d. Memeler Dampfboots

Ihre Vermählung geben bekannt:
Robert Blum
u. Frau **Helene**
geb. Langs.
Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme anlässlich des Begräbnisses unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere der Beerdigung und den Kollegen vom Elektrizitätswerk, sowie Herrn Piarer Köhner für die tröstlichen Worte am Sarge und Grabe unsern herzlichsten Dank. Familie **Stannull**, Memel, den 27. Februar 1923.

Stadt. Schauspielhaus
Donnerstag, 7 1/2 Uhr: (Am Dienstag-Abonnement) Neu einstudiert! **Der Raub der Sabinerinnen** in 4 Aufzügen von Franz u. Paul von Schönthan.
Freitag, 7 1/2 Uhr: (Am Freitag-Abonnement) Neu einstudiert! **Der Raub der Sabinerinnen** in 4 Aufzügen von Franz u. Paul von Schönthan.
Sonnabend, 7 Uhr: **Sabale u. Liebe** Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.
Sonntag, 7 1/2 Uhr: Neu einstudiert! **Der Raub der Sabinerinnen** in 4 Aufzügen von Franz u. Paul von Schönthan.
Vorverkauf täglich von 11-1 und 4-8 Uhr.

Arbeitsgemeinschaft
3. 3. 3 Uhr nachm. Mitt. Schüle.

Anderer Verein
Neptun

Donnerstag, 1. 3. 23. abends 7 Uhr, findet die **Generalversammlung** in Fashors Weinstuben statt.
Tagesordnung:
Bericht des Vorstandes.
Bericht der Kassierin.
Entscheidung des Vorstandes.
Bericht des Vorstandes.
Bericht des Vorstandes.
Es wird um vollständiges Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Nachlass-Auktion
Freitag, den 2. März, nachmittags 1 Uhr, findet im Saal des Hotel „Lithuanien“ eine Auktion statt. 1 Sofa, 2 Kleider, 1 Spiegel, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Wanduhr, 1 Silber, 1 Satz Betten, Frauenwäsche und Kleider, Lampen, Bilderrahmen, Schokolade und eine Herrenuhr.
W. Schuppe
Große Sandstraße 14.

Solzauktion
Am Montag, d. 3. März d. J., verkauft Herr Kallweit, Stad. Wirt, im vorm. 11 Uhr ca. 100-150 im **Pietuskawalski**. Kopfsache nicht unter 23 cm, meistbietend gegen sofortige Barzahlung.

Oberförsterei Klosschen
Verkauft im Ball'schen Gasthause zu Preßlau gegen sofort bare Bezahlung
am Dienstag, d. 6. März, von 9 Uhr vorm. ab aus Startschiffen: Ca. 500 im **Kabel-Bauholz**, I. u. II. Kl. Bieterkreis nicht beschränkt.
Deutscher, französischer, u. engl.

Sprachunterricht
von sogl. gewünscht. Offerten unter 47 an die Exped. d. Bl.

Schneiderei
wünscht junge Frau in kurzer Zeit zu erlernen. Off. u. 48 an die Exped. d. Bl.

V. K. A.
Sonnabend, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr. **Schützenhaus**: Für alle männlichen Kollegen (außer Lehrlingen) **wichtige Bepredung**. Anschließend gemütliches Beisammensein. Kollegen, die dem Verband beitreten wollen, werden ebenfalls eingeladen.
Verband kaufmännischer Angestellter im Gebiet nördl. d. Memel G. B.
Der Vorstand.

Bekanntmachung
Einladung zur außerordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft am Sonnabend, den 24. März 1923, 8 Uhr abends, in der **Dörle**, Memel.
Tagesordnung:
1. Kapitalserhöhung
2. Umwandlung der Firma
3. Wahl von Aufsichtsräten
4. Verschiedenes.
Stimmberichtig sind nur solche Aktionäre, die ihre Anteilscheine spätestens bis zum 17. März d. J. im Geschäftslokal unserer Gesellschaft, Memel, Friedrich Wilhelm-Straße 14/15 hinterlegt haben.
Memel, den 27. Februar 1923.
Osteuropäische Verkehrsbank-Bermittlungs **L. O. Memel**, für den Aufsichtsrat: Vorsitzender **Jacob Jawschitz**, für den Vorstand: **N. Wolpe**.

Finger
Ersteile, Kabel, Del. Garn
Niederlage für Memel
an **Friedrich Wilhelm-Straße Nr. 11**
im Hause **Albert Brunsdellins**

Komplette, elegante Vierzimmer-Einrichtung
mit sämtlichem Zubehör für 2000 Dollar sofort bar käuflich. Offerten unter 50 an die Exped. d. Bl.

Zur Kenntnis der Bevölkerung des Memelgebiets
Es wird zur Kenntnis der Bevölkerung des Memelgebiets gebracht, daß die **Filiale der Lietuvos Bankas** ab 1. März eröffnet worden ist.
Kassastunden 9-1.
Adresse: Lehrer-Seminar.
Filiale der Lietuvos Bankas
Memel.
Sportwagen
zu verl. Schwannstr. 15

Landbevölkerung
Wer in Anfrägen, Gesuchen oder Angebots etwas mitzuteilen hat, benutzt hierzu am vorteilhaftesten unsere **„Lietuwiska Zeitung“** (Litauische Zeitung).
Die Zeitung erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Anzeigenannahme für die jeweils nächste Nummer bis zum Tage vorher, mittags.
Exped. der **Lietuwiska Zeitung**
F. W. Siebert.

Memelmarken
Sternausgabe (III. litauische) sowie alle französischen Ausgaben
kaufe für jeden zahlbaren Preis. Offerten mit Preis u. Stückzahl unter 40 an die Exped. d. Bl. erb.

Kammer-Sicht-Spiele
Heute zum letzten Mal
Die Kette klirrt
Lebensdrama von Fr. v. Oesteren
DARSTELLER:
RESSEL ORLA — FRIDA RICHARD
Der Goldwyn-Sensationsfilm
Die Frau im Zimmer 13
In der Hauptrolle:
Pauline Frederik
Kasseneröffnung 4 Uhr, Anfang 4 1/2
Programmwechsel 7 1/2 Uhr

Von gelieferter Wolle sind Stoffe in verschiedenen Farben und Mustern fertiggestellt und können abgeholt werden. Auch werden Stoffe in beliebiger Menge verkauft
Memelländische Wollspinnerei u. Tuchfabrik
A. Mahke & Co.
Katholische Dreieckstraße 1.
Auto
4-Ziter **N. A. G.** steht sehr preiswert zum Verkauf bei **Goldstern**, Mikieten, Post Bogegen.

Apollo-Lichtspiele
Heute ab 5 Uhr, Programmwechsel ca. 3/4 8 Uhr:
Die schönste deutsche Filmschöpfung dieses Jahres der Millionen-Monumental-Prunkfilm
MONNA VANNA
Das Filmkulturwerk 1922-23
Der ungemein fesselnden Handlung, die im Mittelalter, im nördlichen Italien, spielt, liegt die Sage von der reinen Monna Vanna zugrunde, die sich nach, nur mit einem Mantel bedeckt, in das Zeltlager des feindlichen Heerführers begeben muß, um ihr Volk zu retten. Mit geradezu genialer Geschick hat es der Regiekünstler Richard Eichberg verstanden, diesen dankbaren Stoff für die Leinwand festzuhalten. Reizvolle Einzelszenen im verschlossenen Kämmerlein wechseln mit wichtigen Massenbildern, die an Pracht und Aufmachung unübertreffbar sind. Geschichtliche Echtheit bürgt dabei für den internationalen Wert des Films. Als Darsteller wurden allererste Künstler gewonnen, deren Namen allein genügen, um den Erfolg sicher zu stellen:
Lee Parry, Lydia Salomanova, Paul Wegener, Albert Steinrück
Ca. 80 000 Personen wirkten außerdem bei den Aufnahmen mit.
Spieldauer ca. 2 Stunden.
Vorher: Lustspiel-Beiprogramm **Harold Lloyd**, der berühmte amerikanische Komiker in:
..... Er und die Polizisten
Verstärkte Kpelle

Kammer-Licht-Spiele
Demnächst
Ein Glas Wasser
Demnächst
mit **Lucie Höflich**
Die Presse schreibt:
Es gab selten einen so einmütigen und aufrichtigen Beifall bei einer Uraufführung, wie am letzten Donnerstag, als das sechsstufige Lustspiel der **Decla** vom **Stapel** lief.

Reparaturen
an allen landwirtschaftlichen und Industriemaschinen werden prompt und sachgemäß ausgeführt. Gußgeschulte Monteure für auswärtige Montagen stehen stets zur Verfügung
Ersatzteile
zu allen gängbaren Maschinen sind sofort auf gefordertem Lager lieferbar
MEMAG
Memeler Maschinenfabrik C.-G.
Memel, Steintorstraße 10-11
Telegr.-Adr. Memag - Telephon 679, 979

Premiere
Heute und folgende Tage abends 8 Uhr ★ Das große
Eröffnungs-Programm
mit anschließendem Ball
Einlaß nur im danken Anzug und gegen vorherige Tischbestellung
Mit Genehmigung der Behörden verlängerte Polizeistunde

Brillanten Platin-, Gold- und Silber-Gegenstände
kauft zu realen Preisen
Edelmetall-Ankauf-Lessem
Alexanderstraße 23
Telefon 594
Ein Herren-Fahrrad
preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Jungferstraße 5 im Laden.

Verpachtung 20 Morgen Land und Wiesen
der **Golszinnus'schen Erben**. Veräußern bei Memel werden auf mehrere Jahre gegen Meistgebot verpachtet. Bedingungen werden vor Verpachtung bekannt gegeben.
Die Verpachtung findet am **3. März 1923**, 12 Uhr mittags bei dem Unterzeichneten statt.
H. Gedicks
Memel, Centre Escapade 8a
Hiermit räume ich einen jeden, der **Frau Meta Romus geb. Ritter** irgend etwas auf meinen Namen zuorgen oder von ihr zu kaufen, da ich für nichts aufkomme.
H. Ritter
Freite Straße 4.
Stempel liefert

Werner Stapel, Kdt.-Ges.
Tel. 881.
Filiale Memel
Libauerstrasse 39
prompt und billig

Urania - Lichtspiele
Heute ab 5 Uhr zum letzten Male
Ihre Hoheit, die Tänzerin
Der Leidensweg der **Eva Grunwald**
„Zirkus Garnotti“, 6 Akte
Die Königin der Luft: **Lee Parry**.
Der Kassenraub
ein Scharkenstreich, 5 Akte.

Braune Jagdhündin
auf „Kora“ hörend, vor ca. 8-10 Tagen verloren gegangen resp. verlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Meldungen erbeten
L. Jahn, Alexanderstraße 1 a.

Robbraunfohle
b. Jtr. 7000 R. ab Lager gibt ab
Fritz Leidereiter, Werftstraße 1
Kellerei-Bedarfsartikel
ab Lager Memel offeriert

Alkoholometer, Fäßliche, Flaschenföhrer, Flaschen- und Fäßrichter, Filter, Flaschenbänder, Säbne, Ante-Sundlabben, Rührwerkzeuge, Rührwerke, schlussbarbare nebst Zubehör, Patent-Schrauben, Weißblechbänder, Reduzierventile, Weinheber, Weinsäulen, Abfüll-Geber, und Weinschläuche usw.

Wt. Maschinen:
Flaschen, Fäßföhrer, u. Entförmmaschinen, Kaffel-, Flaschenbälmaschinen usw.
Kurt Licht, Memel
Telephon 447.

Büromöbel
Schreibmaschinen
Bürobedarf
Büroeinrichtungen
Werner Stapel Com.-Ges.
Libauerstr. 39 Tel. 881.

Guten Spazierschlitten sowie 1 Paar Arbeitsgeschirre und einige 1000 Dachpfannen
verkauft **Schneiderei, Wilhelmshöhe**
Zwei Freunde, 26 und 27 Jahre alt, suchen auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege die

Bekanntschaft bess. Damen zwecks späterer Heirat.
Nur wirklich ernstgemeinte, mit Bild versehene Angebote, welche unter Discretion wieder zurückgehandelt wird, unter Nr. 36 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gold, Silber, Platin
in Bruch und Gegenständen, sowie sämtliche Gegenstände aus Edelmetall
kauft zu höchsten Tagespreisen
Edelmetallverwertung Situania
Bienenstraße 3.

Wir kaufen laufend
Warenposten aller Art
Berg & Petersen G. m. b. H.
Börtenstraße 10/11
Telephon 880.

Verlangt werden
für großen Manufakturladen in Kovno
Spezialist-Geschäftsführer (in) und Verkäufer (in)
Durchaus erforderlich völlige Beherrschung der litauischen Sprache und solide Referenzen. Günstige Bedingungen. Offerten an
Amerikos Lietaviu Prekybos Akcinė Bendrovė
Kaukas, Maronio 1.
Zum 1. April suche ich für mein Drogen-, Farben- und Kolonialwarengeschäft

tüchtigen Drogisten
Schriftliche Meldungen mit Lichtbild und Zeugnis abschreiben erbeten.
Fritz Meyer
Memel, Marktstraße 5.
Tüchtiger Stadtreisender
von hiesiger Im- und Exportfirma gesucht. Offerten unter Nr. 39 an die Exped. d. Bl.
Massiver, am Wasser gelegener **Speicherraum**
mit Gleisanchluss zu vermieten. Reflektanten wollen sich melden unter 49 an die Exped. d. Bl.